AGGLO**BASEL**

2020

JAHRESBERICHT

INHALT

2020

1 VORWORT 4

2 DIE AKTIVITÄTEN DES AGGLOMERATIONSPROGRAMMS BASEL 7
Die Erarbeitung der 4. Generation ist auf der Zielgeraden 7
Die Korridorprozesse 2020 10
Abschluss Regionales Güterverkehrskonzept Agglomeration Basel 12
Stand der Umsetzung der Agglomerationsprogramme 14
Das Agglomerationsprogramm wirkt 16

3 DIE AKTIVITÄTEN VON TRIRENO 20
Angebotsziele der trinationalen S-Bahn: Grenzüberschreitender Konsens bestätigt 20
Die Infrastruktur macht sich bereit: Wichtige Fortschritte bei den Ausbauprojekten 22
Schritt für Schritt: Die Etappen zur Erreichung der Angebotsziele werden konkret 24

4 JAHRESRECHNUNG 26

5 CHRONIK 2020 27

6 AUSBLICK 29

7 VEREIN AGGLO BASEL 31

8 GREMIEN AGGLO BASEL 36

1. VORWORT

MIT DEN ORGANISATIONSSTRUKTUREN VON AGGLO BASEL KONNTE AUCH IN PANDEMIEZEITEN DIE GRENZÜBER-SCHREITENDE PLANUNG FORTGEFÜHRT WERDEN.

Für die Agglo Basel war das Jahr 2020 ein herausforderndes, aber auch erfolgreiches Jahr. Wie bei den meisten Unternehmen, Verwaltungen, Organisationen, Einrichtungen etc. hat die Corona-Pandemie selbstverständlich auch die Arbeit von Agglo Basel beeinträchtigt. Dank effizienten Strukturen mit kurzen Wegen, Flexibilität und einer modernen Infrastruktur konnte sich Agglo Basel sehr schnell an die neue Realität anpassen und ohne Unterbruch an den Themen und dringend zu erledigenden Aufgaben weiterarbeiten. Sowohl beim Agglomerationsprogramm Basel als auch bei den Arbeiten zur Trinationalen S-Bahn Basel konnten grosse Fortschritte erzielt werden.

So konnten die Synthesearbeiten an den Berichten des Agglomerationsprogramms Basel der 4. Generation, im ersten Halbjahr 2020, abgeschlossen werden. Zahlreiche sektorielle Vertiefungsprojekte, wie das regionale Güterverkehrskonzept, die harmonisierte Parkraumbewirtschaftung mit der Charta der beteiligten Kommunen, die trinationale Velostrategie sowie die Ist-Analyse zum regionalen Verkehrsmanagement, wurden zeitgleich abgeschlossen. Im Sommer 2020 wurde fristgerecht die Vernehmlassungsvorlage von der Politischen Steuerung des Agglomerationsprogramms Basel freigegeben. Nach Abschluss der Behördenvernehmlassung wurde mit der Finalisierung der Berichte und der definitiven Priorisierung der einzelnen Projekte begonnen. Alles in Allem schreitet damit die Erarbeitung der 4. Programmgeneration mit grossen Schritten voran und die Abgabe am 11. Juni 2021 rückt in greifbare Nähe.

Auch konnte trireno bei der Entwicklung der Trinationalen S-Bahn Basel, im vergangenen Jahr, erneut wichtige Fortschritte erzielen. Neben dem bereits in Bau befindlichen Vierspurausbau in Liestal wurde für die Entflechtung Basel-Muttenz, gleich zu Beginn des Jahres, die Baubewilligung des Bundesamtes

Isaac Reber
Präsident Verein Agglo Basel

für Verkehr erteilt. Im Mai 2020 wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Auch die sich in der fortgeschrittenen Planung befindlichen Projekte Bahnanbindung EuroAirport und der Ausbau und die Elektrifizierung der Hochrheinbahn Basel – Erzingen konnten weitergetrieben werden. Das Herzstück der trinationalen S-Bahn Basel hat mit der Erwirkung der Rechtskraft des Schweizerischen Eisenbahn-Ausbauschrittes «STEP 2035», per 01. Januar 2020, einen Meilenstein genommen. Damit stehen dem Schweizer Bund CHF 100 Mio. für die Planung dieses Infrastrukturprojekts zur Verfügung. Seither wird von Bundesseite zusammen mit den beauftragten Bahninfrastrukturunternehmen, SBB Infrastruktur, DB Netz und Bundeseisenbahnvermögen (BEV), mit Hochdruck am Projekt gearbeitet. Vor dem Hintergrund der immer konkreteren Infrastrukturplanungen wurde gleich zu Jahresbeginn von trireno ein verfeinertes Angebots-Zielkonzept verabschieden. Es bezieht sich auf den Horizont der Inbetriebnahme des Infrastrukturprojekts «Herzstück» und ist hierzu mit allen laufenden Planungen im Perimeter der trinationalen S-Bahn abgestimmt.

Das Jahr 2020 hat für mich daher vor allem eines deutlich gemacht: Zahlreiche wichtige Fragestellungen beim Agglomerationsprogramm Basel sowie bei trireno konnten im vergangenen Jahr bearbeitet, vertieft und geklärt werden. Dabei standen nicht nur die grossen Entscheide im Vordergrund, sondern vor allem auch viele kleine, oftmals auch bilaterale, Abstimmungen und Optimierungen im Fokus. Die Erfahrung zeigt, dass gerade diese Detailfragen sich oftmals erst in den fortgeschrittenen Planungen zeigen und dann jeweils nach schnellen Lösungen verlangen. Ich bin daher sehr dankbar, dass in einer Zeit, in der grosse Veranstaltungen aus Gründen der Pandemie nicht möglich waren, die Agglo Basel sich mit ihren Partnern darauf konzentriert hat, die Qualität der Planungen zu überprüfen, zu verfeinert und zu justieren. Ich bin überzeugt, dass wir damit die grenzüberschreitende Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsplanung auf noch solidere Säulen abzustützen konnten.

Dass diese Detailabstimmungen auch in Pandemiezeiten möglich waren, verdanken wir den zweckmässigen Strukturen von Agglo Basel, die nun in Pandemiezeiten zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor wurden. Trotz, oder gerade wegen der Covid-19-Pandemie ist einmal mehr deutlich geworden, wie verflochten die Agglo Basel über die diversen Grenzen ist. Trotz dieser Widrigkeiten konnte weiter stetig inhaltlich gearbeitet und abgestimmt werden.

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten herzlich für das herausragende Engagement in diesen Zeiten und insbesondere für den grenzüberschreitenden Zusammenhalt danken.

In Vorfreude auf eine erfolgreiches Jahr 2021.

Isaac Reber
Präsident Verein Agglo Basel
14. Oktober 2021

2. DIE AKTIVITÄTEN DES AGGLOMERATIONS-PROGRAMMS BASEL

Die Erarbeitung der 4. Generation ist auf der Zielgeraden

Im Anschluss an das AGGLO-Forum 2019 am 18. November 2019, an dem das strategische Grundgerüst vorgestellt wurde, ging das Agglomerationsprogramm Basel der 4. Generation in die Endphase der Erarbeitung. Zum Jahreswechsel 2019/2020 waren weite Inhalte der 4. Programmgeneration über alle Partner bereits abgestimmt, so dass im Frühling 2020 die Berichtserstellung die gesamte Aufmerksamkeit des AP-Teams der Geschäftsstelle von Agglo Basel in den Anspruch nahm. Die letzten inhaltlichen Abstimmungen mit den trinational besetzten Fachgruppen wie Velo/Fuss, Strasse, Tram Raumplanung etc. fanden Ende Februar bzw.- Anfang März 2020 statt. Gerade noch rechtzeitig vor dem durch Covid19 bedingten Lock-Down konnten diese Arbeitsschritte abgeschlossen werden. Im Nachhinein kann von Glück gesprochen werden, dass diese Situation nicht schon im November oder Dezember 2019 eingetreten ist. In der Folge wurden die einzelnen Berichtsteile für die Vernehmlassungsvorlage bis Juni 2020 erstellt und wo nötig auf schriftlichen Weg oder per Videokonferenz abgestimmt.

Ein zentraler Baustein der Partizipation im Rahmen der 4. Generation war die Behördenkonsultation, die sich bei 3 Ländern, 2 Sprachen und 4 Kantonen herausfordernd gestaltete. Unter hohem Zeitdruck wurde die Konsultation vorbereitet. Die Behördenkonsultation fand trotz der Corona-Pandemie im Zeitraum vom 30. Juni bis zum 30. September 2020 statt. Die Städte und Gemeinden wurden aufgefordert, eine möglichst über den gesamten Korridor abgestimmte Stellungnahme einzureichen. Die Dokumente zur Konsultation wurden allen Behörden elektronisch zugestellt und waren während der gesamten Dauer der Konsultation auf der Webseite des Agglomerationsprogramms Basel abrufbar. So konnten sich

DAS AGGLOMERATIONSPROGRAMM IST UNSER ZENTRALER IMPULSGEBER FÜR DIE TRINATIONALE SIEDLUNGS-, LANDSCHAFT- UND VERKEHRSPLANUNG

beispielsweise auch Verbände, Interessensvertretungen, interessierte Medienvertreter und die Bevölkerung über das Programm informieren. Das begleitend zur Behördenkonsultation geplante AGGLO-Forum 2020 vom 18. September 2020 in Binningen konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

QUALITÄTSVOLLE SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH INNEN IST UNS WICHTIG

Insgesamt gingen im Rahmen der Konsultation 24 Stellungnahmen mit gesamthaft mehreren hundert Anliegen bei der Geschäftsstelle von Agglo Basel ein. Die Stellungnahmen wurden detailliert ausgewertet und relevante Punkte in den Fachgruppen (z. B. Raumplanung, Strasse und Velo) und der GL Aggloprogramm diskutiert. In der PST Aggloprogramm vom 26. November 2020 wurde abschliessend über die Themen der Stellungnahmen beraten und der jeweilige Umgang beschlossen. Die Einarbeitung der Anliegen aus der Behördenkonsultation konnte dann bis Ende 2020 abgeschlossen werden.

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass trotz einer weltweiten Pandemie die Gremien von Agglo Basel effizient an der Finalisierung der 4. Programmgeneration arbeiten konnten. Grösster Wehrmutstropfen des vergangenen Jahres ist der Unterbruch bzw. die Umstellung des Mitwirkungskonzept zur 4. Generation aufgrund der Covid19-Pandemie. Bis Februar 2020 konnte zwar am Fahrplan des Mitwirkungskonzept zur 4. Generation festgehalten werden, anschliessend musste aber eine radikale Umorientierung vollzogen werden. Die Einschränkungen in allen 3 Ländern aufgrund der Covid-19-Pandemie erschwerten massiv die Zusammenarbeit und zwang die Trägerschaft das bis Mitte 2021 ausgelegte Mitwirkungskonzept zu flexibilisieren und laufend an das Mögliche anzupassen. Obwohl nicht alle Veranstaltungen – v.a. Grossveranstaltungen – durchgeführt werden konnten, war die Trägerschaft stets bemüht mit kleineren spezifischen Veranstaltungen, verstärkte Information mittels E-Mails und aktuelle Webinformationen die Mitwirkenden auf dem Laufenden zu halten. Durch diese unterschiedlichen Mitwirkungsmöglichkeiten hatten die Akteure trotzdem jederzeit die Gelegenheit, jeden einzelnen Entwicklungsschritt der 4. Programmgeneration aktiv zu begleiten und in den einzelnen Phasen der Konkretisierung jeweils eigene Ideen und Interessen einzubringen. Es bliebt die Hoffnung, dass mit dem AGGLO-Forum 2021 am 11. Juni 2021 ein feierlicher Schlusspunkt unter die Erarbeitung des 4. Programms gesetzt werden kann.

NOCH EIN HALBES JAHR BIS ZUR ABGABE AM 11. JUNI 2021 - 4. GENERATION AUF KURS

Infobox

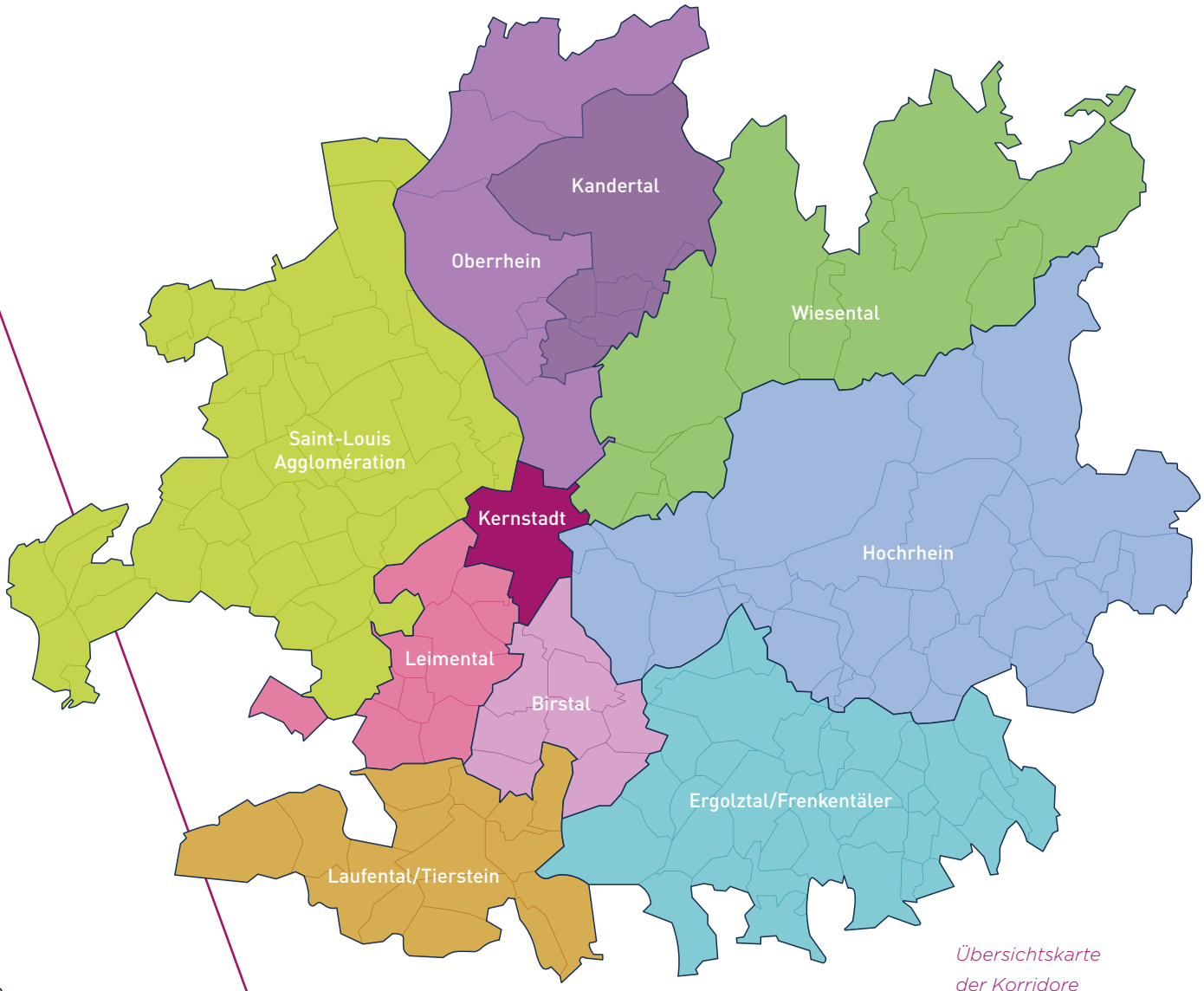
Grossprojekte sind separat finanziert:

Die übergeordneten Schlüsselmassnahmen im Agglomerationsprogramm Basel wie die Ausbauvorhaben zur trinationalen S-Bahn Basel mit der neuen Bahnanbindung Euro-Airport, der Elektrifizierung der Hochrheinstrecke, dem Doppelspurausbau im Laufental, dem Ausbau der Wiesentalbahn sowie den Durchmesserlinien Herzstück-Basel sind über die Finanzierung der Bahninfrastrukturen (FABI STEP-Schiene) vorgesehen. Auf der Strassenseite sind die Grossprojekte in der Agglomeration Basel wie die Engpassbeseitigung auf der N2 (Rheintunnel und 8-Spur-Ausbau Hagnau-August) im strategischen Ausbauprogramm des Bundes (NAF STEP-Strasse) enthalten. Diese Projekte haben jeweils einen starken Nutzen für das gesamte Verkehrssystem in der trinationalen Agglomeration Basel. Strategisch sind diese Projekte Teil des Agglomerationsprogramms Basel, sie werden jedoch separat finanziert – für Projekte in der Schweiz in der Regel zu 100% durch den Bund (als Projektverantwortlicher).

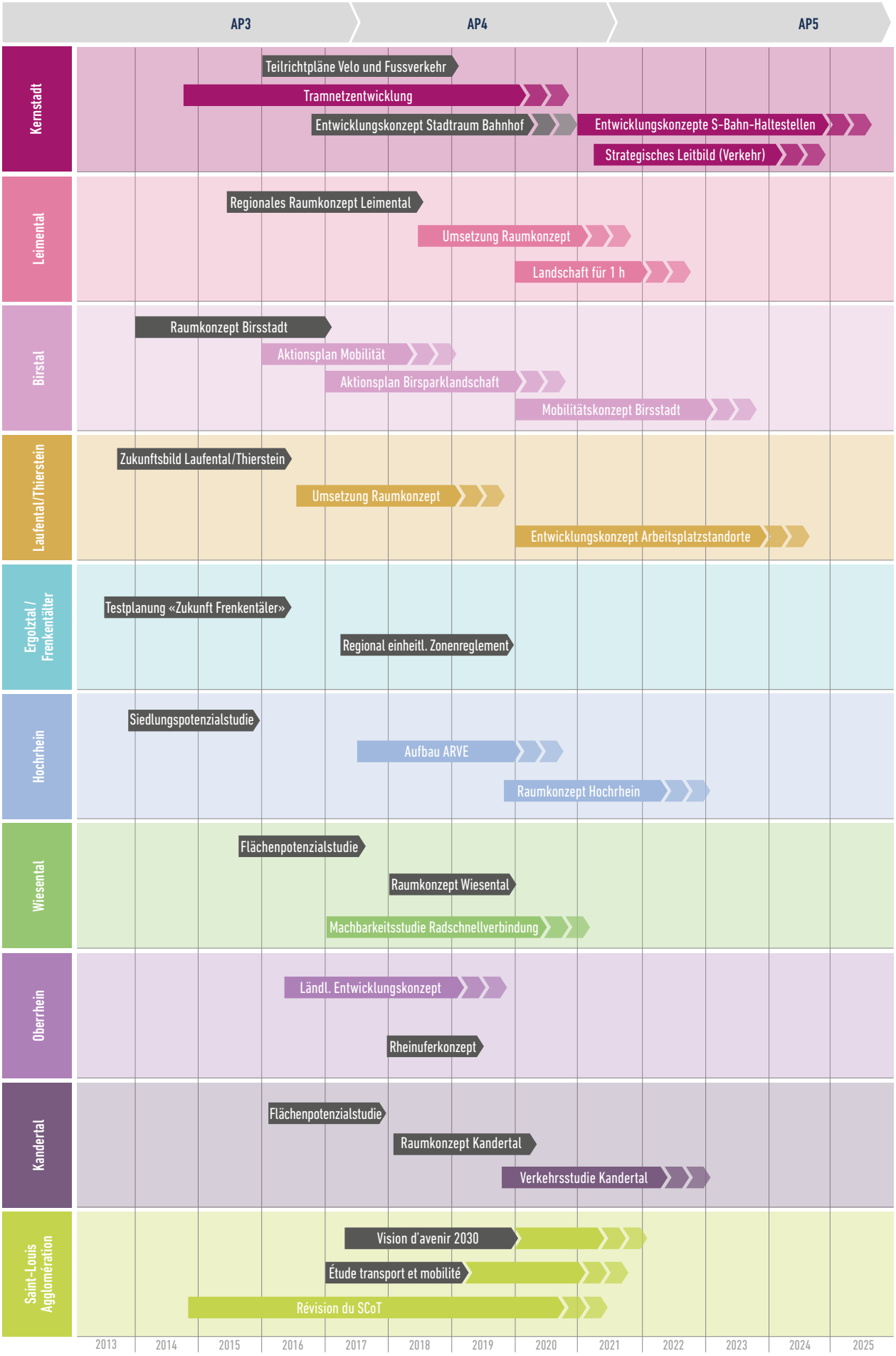
Die Korridorprozesse 2020

Für die Umsetzung des gemeinsamen trinationalen Zukunftsbildes der Agglomeration Basel spielen die Korridore und Gemeinden eine bedeutende Rolle. In einigen Korridoren arbeiten die Gemeinden bereits in überkommunalen Organisationen zusammen. Für die Bearbeitung von überkommunalen verkehrs- und raumplanerischen Aufgaben wurden eigene Gremien oder Arbeitsgruppen geschaffen. Nach Bedarf begleitet Agglo Basel die Korridore bei ihren verkehrs- und raumplanerischen Projekten und unterstützt diese finanziell.

GEMEINSAM MIT DEN KORRIDOREN DIE VERANKERUNG DES ZUKUNFTSBILDES AUF REGIONALER UND KOMMUNALER EBENE SICHERZUSTELLEN.



Übersichtskarte der Korridore



Aktivitäten der Korridore

Abschluss Regionales Güterverkehrskonzept Agglomeration Basel

region basel logistikcluster | Eine Initiative der Handelskammer beider Basel

Auf den Güterverkehr entfällt ein gewichtiger Teil des regionalen Verkehrsaufkommens der Agglomeration Basel. Gleichwohl stand der Güterverkehr im Agglomerationsprogramm und auch in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bisher im Schatten des Personenverkehrs. Bisher fehlte eine trinationale und multimodale Gesamtsicht auf den Güterverkehr. Diese Lücke konnte mit dem Schwerpunktthema Güterverkehr im Agglomerationsprogramm der 4. Generation geschlossen werden. Im vergangenen Jahr konnte die Erarbeitung des Regionalen Güterverkehrskonzepts abgeschlossen werden. Dieses Konzept ist aus einer Zusammenarbeit von Logistikcluster Region Basel und Agglo Basel entstanden. Gemeinsam wurde das Ziel gesetzt, dem Thema Güterverkehr und Logistik ein stärkeres Gewicht zu geben. Durch die Kooperation aus Logistik- und Transportwirtschaft und Aggloprogramm fand sowohl der Praxisbezug als auch die übergeordnete Abstimmung mit Themen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung angemessene Berücksichtigung.

Aufbauend auf der Ableitung von 15 logistischen Megatrends und der Auswertung von 28 Interviews mit Akteuren des Güterverkehrs zur Einschätzung der Situation des Güterverkehrs in der Region Basel, wurden im Konzept die Entwicklungsperspektiven bis 2040 in der Region Basel aufgezeigt. Bei den Entwicklungsperspektiven bilden Analysen zur Entwicklung des Modalsplit, zu den heutigen und zukünftigen Transportströmen, zu den Warengruppen und den Verkehrs- und Fahrleistungen im Strassengüterverkehr Schwerpunkte. Ein zentraler Bestandteil des regionalen Güterverkehrskonzepts ist das gemeinsam entwickelte Zielbild. Mit dem Zielbild werden Leitplanken zur Organisation und Bewältigung des Güterverkehrs in der Region gesetzt. Diese Leitplanken werden in Form von Leitsätzen aufgestellt. Die Leitsätze formulieren übergeordnete Ziele zum Umgang mit dem Güterverkehr und lassen sich Stossrichtungen zuordnen, die wiederum kompatibel zu Handlungsfeldern sind. Damit kann ein nahtloser Zusammenhang zwischen Leitsätzen einerseits und Massnahmen andererseits hergestellt werden.

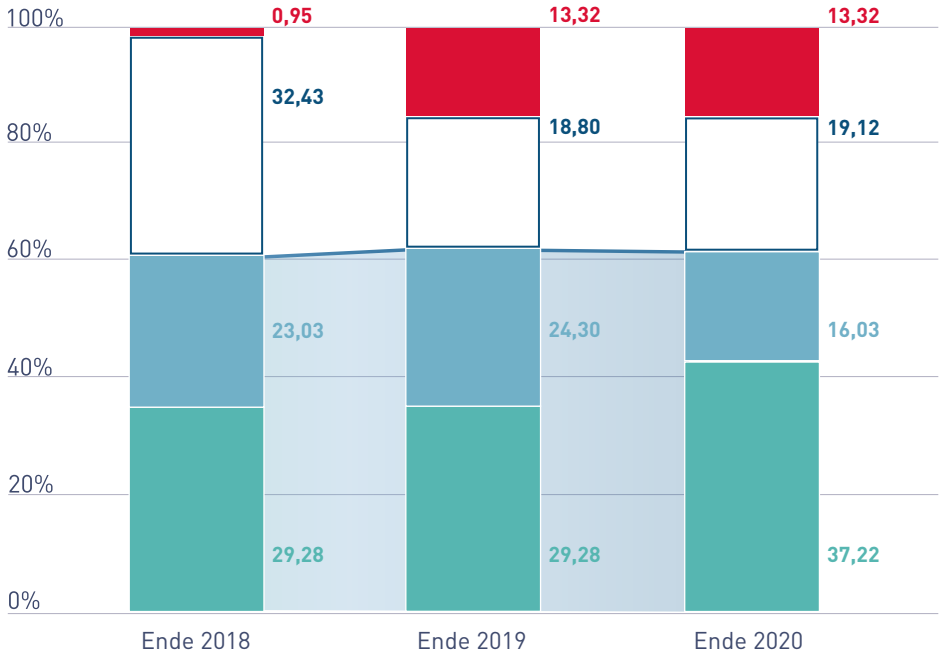
INFRASTRUKTURKAPAZITÄT MÜSSEN BEREITSGESTELLT UND DIE TRANSPORTABWICKLUNG WEITER OPTIMIERT WERDEN.

Aufbauend auf der Situationsanalyse und dem Zielbild, wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet. Die Handlungsempfehlungen stellen Optionen zum Angehen der Herausforderungen und somit zum Erreichen des Zielbildes dar. Diese Massnahmenvorschläge sind nicht abschliessend, denn sie müssen sich in dieser – sowohl strukturell wie auch logistisch – dynamischen «Umgebung» den sich verändernden Herausforderungen regelmässig anpassen. Die entlang der vier Handlungsfelder aufgeführten Handlungsempfehlungen stammen einerseits aus Workshops mit Teilnehmern aus der Logistik- und Transportwirtschaft sowie von den öffentlichen Fachstellen. Andererseits wurden konkrete Massnahmen aufgenommen, die entweder Bestandteil des Agglomerationsprogrammes sind oder in der Strategie des Logistikcluster Region Basel enthalten sind.

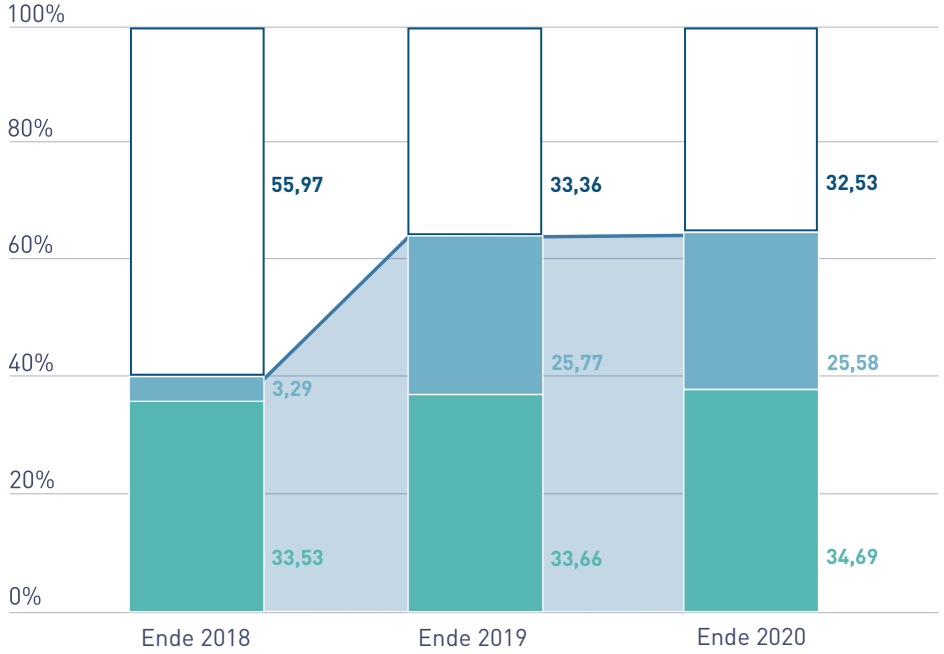
Der Abschlussbericht zum Regionalen Güterverkehrskonzept der Agglomeration Basel ist auf den Webseiten des Agglomerationsprogramms Basel sowie des Logistikclusters downloadbar. Die Zusammenarbeit mit dem Logistikcluster der Region Basel war für das Agglomerationsprogramm Basel ein grosser Gewinn, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken.

Stand der Umsetzung der Agglomerationsprogramme

Stand Umsetzung AP1 (in Mio. CHF)

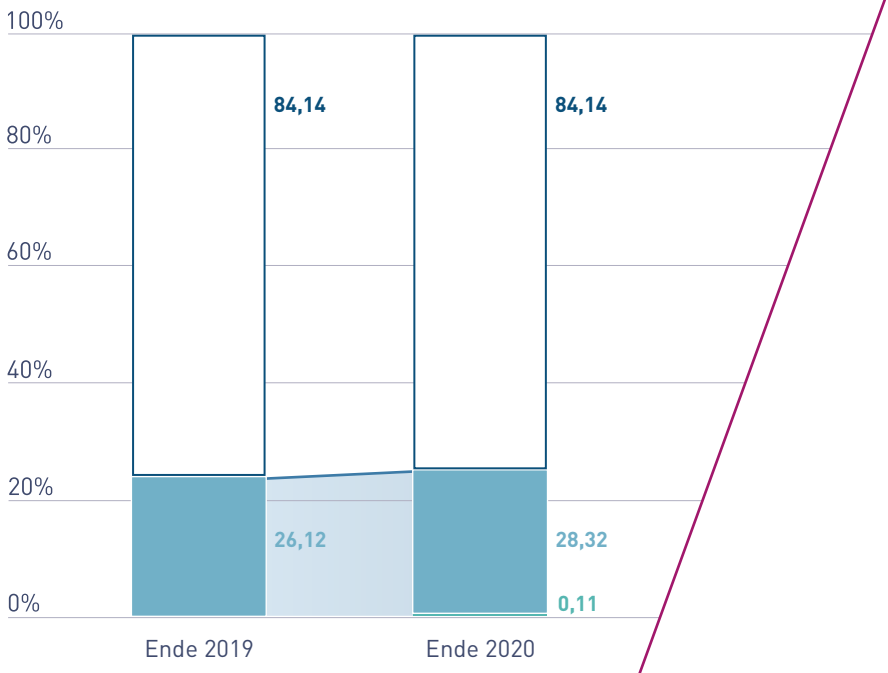


Stand Umsetzung AP2 (in Mio. CHF)

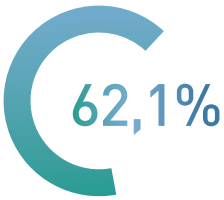


Verpflichtet und gebaut | Verpflichtet und in Bau | Nicht verpflichtet (in Arbeit) | Beim Bund sistierte Projekte

Stand Umsetzung AP3 (in Mio. CHF)



Fortschritt AP1*

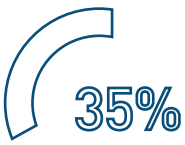


Im Bau oder bereits gebaut

In Arbeit, aber noch nicht verpflichtet

Fortschritt AP2*

Im Bau oder bereits gebaut



In Arbeit, aber noch nicht verpflichtet

Fortschritt AP3*

Im Bau oder bereits gebaut

In Arbeit, aber noch nicht verpflichtet

*Stand Dezember 2020

**16% sistiert

Das Agglomerationsprogramm wirkt

Fertige und laufende Projekte 2020

VOLLANSCHLUSS AESCH

(M1)

Als erste Massnahme der 3. Generation des Agglomerationsprogramms Basel begannen am 9. Dezember 2019 die Arbeiten am bestehenden Halbanschluss. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme wird voraussichtlich 2023 gerechnet. Danach erfolgen sämtliche Verkehrsbeziehungen aus dem vorderen Birstal und dem Laufental nach Aesch künftig über den Vollanschluss Aesch. Dadurch soll die stark frequentierte Ortsdurchfahrt Aesch entlastet und damit die Verkehrssicherheit erhöht werden. Im Zusammenspiel mit dem jüngst fertiggestellten Pfeffingerring wird die direkte Erschliessung der Entwicklungsgebiete in Aesch verbessert.

KNOTENANPASSUNG VIERTELSKREIS/ REINACHERSTRASSE UND GUNDELDINGERSTRASSE

(M2 UND M1A)

Dank zweiter Projekte aus der 2. Generation des Aggloprogramms Basel werden vom Zwinglihaus über den Viertelkreis hinaus bis zum Jakobsbergerholzweg die Gundeldingerstrasse und die Reinacherstrasse für alle Verkehrsteilnehmer aufgewertet. Am Viertelkreis entstehen ein grosser Kreisel und ein attraktives Eingangstor ins Gundeldingerquartier mit neuen Grünflächen und Bäumen. Busse, Autos und Velos können künftig hier flüssig in alle Richtungen fahren. Fussgängerinnen und Fussgänger werden den Kreisel am Viertelkreis direkt überqueren können. Die Bauarbeiten haben Mitte 2019 begonnen und dauern voraussichtlich bis Mitte 2022.

QUERUNG KANTONSSTRASSE KAISERAUGST

(LV15)

Am 18. Mai 2020 fand der Spatenstich zur Velowegunterführung unter der Landstrasse in Kaiseraugst statt. Aktuell fehlt eine attraktive Verbindung zwischen der kantonalen Radroute (R 500) und den südlich der Landstrasse (K 292) befindlichen Arbeitszonen in Kaiseraugst. Abhilfe schafft eine Velowegunterführung am östlichen Ende von Kaiseraugst. Zukünftig wird damit eine schnelle und kreuzungsfreie Radwegverbindung von Kaiseraugst und Rheinfelden in die Arbeitszone von Kaiseraugst bereitgestellt. Die Inbetriebnahme soll Mitte 2021 erfolgen.

WEIL AM RHEIN: EINMÜNDUNG MARKGRÄFLER STRASSE IN HALTINGEN

(LV66)

Entlang der B3 in Haltingen an der Einmündung Markgräfler Strasse erschwert momentan eine indirekte Linienführung des Radweges die effiziente Nutzung der Pendlerroute im Kreuzungsbereich. Für eine radfahrerfreundliche Nutzung dieses Bereiches soll zum einen die vorhandene Unterführung geschlossen werden und zum anderen eine geradlinige Führung des Radweges mit Vorrang vor dem querenden MIV realisiert werden. Mit benannten Massnahmen kann eine deutliche Optimierung des Velo-Hauptroutennetzes erfolgen und die Pendlerroute in ihrer Sicherheit und Funktionalität verbessert werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich noch bis Mitte 2021.

3. DIE AKTIVITÄTEN VON TRIRENO

Angebotsziele der trinationalen S-Bahn: Grenzüberschreitender Konsens bestätigt

Die grenzüberschreitend abgestimmten Angebotsziele sind eine zentrale Grundlage für den reibungslosen Ausbau der trinationalen S-Bahn Basel. Sie ermöglichen es, dass die involvierten Partner aller drei Länder auf dasselbe Ziel hinarbeiten können: eine schnelle, leistungsfähige und zuverlässige trinationale S-Bahn.

Das Angebotszielkonzept dient Infrastrukturunternehmen, Transportunternehmen, Tarifunternehmen, nationalen, regionalen, kommunalen Behörden und vielen mehr. Es gibt ihnen die Sicherheit, dass die vielen notwendigen Vorbereitungen, insbesondere die Investitionen in die Bahninfrastruktur – ein attraktives S-Bahn-Angebot zur Folge haben wird.

Ein erstes Angebotszielkonzept der trinationalen S-Bahn haben die sieben Mitglieder von trireno bereits im Jahr 2014 verabschiedet. Dieses Konzept diente beispielsweise auch als Grundlage für den schweizerischen Eisenbahnausbauschritt «STEP AS 2035», in welchem die Finanzierung aus nationalen Bahninfrastrukturfonds für diverse Infrastrukturprojekte der trinationalen S-Bahn genehmigt wurde.

Vor dem Hintergrund voranschreitender Infrastrukturplanungen konnte trireno im Jahr 2020 ein verfeinertes Angebotszielkonzept verabschieden. Das Angebotskonzept bezieht sich auf den Horizont der Inbetriebnahme des zentralen Infrastrukturprojekts «Herzstück» in ca. 15-20 Jahren und ist mit den diversen Planungen im Perimeter der trinationalen S-Bahn abgestimmt.

IM JAHR 2020 BEKRÄFTIGEN DIE POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGER AUS DEUTSCHLAND, FRANKREICH UND DER SCHWEIZ IHRE GEMEINSAMEN ANGEBOTSZIELE DER TRINATIONALEN S-BAHN BASEL

Die wiederholte Einstimmigkeit der Politischen Steuerung bei ihrer Beschlussfassung unterstreicht den grenzüberschreitenden Konsens, das Angebot gemeinsam und rasch auszubauen. Die Kernelemente des Angebotsausbaus bestehen unverändert aus:

- Zusätzlichen Direktverbindungen quer durch die trinationale Agglomeration
- Mehr Verbindungen, d.h. auf den Aussenästen alle 30 Minuten, im inneren Agglomerationsbereich alle 15 Minuten oder häufiger
- Neuen Haltestellen an zukünftigen Nachfrage- und Entwicklungsschwerpunkten

Zielzustand im Horizont mit Herzstück
État-cible à l'horizon avec Herzstück

Die Infrastruktur macht sich bereit: Wichtige Fortschritte bei den Ausbauprojekten

Eine zentrale Voraussetzung zur Umsetzung der Angebotsziele ist der gezielte Ausbau der vorhandenen Bahninfrastrukturen. Diese Ausbauten sind in verschiedenen Projekten und Projektorganisationen organisiert, deren Zusammensetzung aufgrund territorialer und finanzieller Zuständigkeiten bestimmt wird. Für die Infrastrukturprojekte der trinationalen S-Bahn Basel nimmt trireno Einsitz in den jeweiligen Projektorganisationen, um die Berücksichtigung der Anforderungen des trinationalen S-Bahn-Angebots zu gewährleisten.

Bei einigen Ausbauprojekten, welche für den Ausbau der trinationalen S-Bahn von zentraler Bedeutung sind, konnten 2020 wichtige Meilensteine erreicht werden:

Das **Herzstück** der trinationalen S-Bahn Basel ist Bestandteil des Schweizerischen Eisenbahnausbauschrittes «STEP AS 2035», der per 01. Januar 2020 rechtskräftig wurde. Damit stehen dem Schweizer Bund CHF 100 Mio. für die Planung dieses Infrastrukturprojekts zur Verfügung. Auf dieser Basis hat das Bundesamt für Verkehr die Federführung für dieses Ausbauprojekt übernommen und eine eigene Projektstruktur einberufen. Die Eisenbahninfrastrukturunternehmen der SBB und der DB sowie das deutsche Bundeseisenbahnvermögen wurden mit einer Konfiguration des Herzstücks sowie der Bahnhöfe Basel SBB und Basel Bad Bf beauftragt. Diese bis 2021 abzuschliessende Studienphase bildet die Grundlage für die anschliessende Vorstudie und Vorprojekt, welche ebenfalls bereits finanziert sind. Im Vergleich zu den früheren Planungen wird mit diesem Vorgehen sichergestellt, dass die Integration der Tunnelstrecke in die bestehenden Bahnhöfe und -netze in die Planungen einfliessen kann.

DANK CHF 100 MIO. PLANUNGSKREDIT FÄHRT DAS HERZSTÜCK AUF DER ÜBERHOLSPUR.

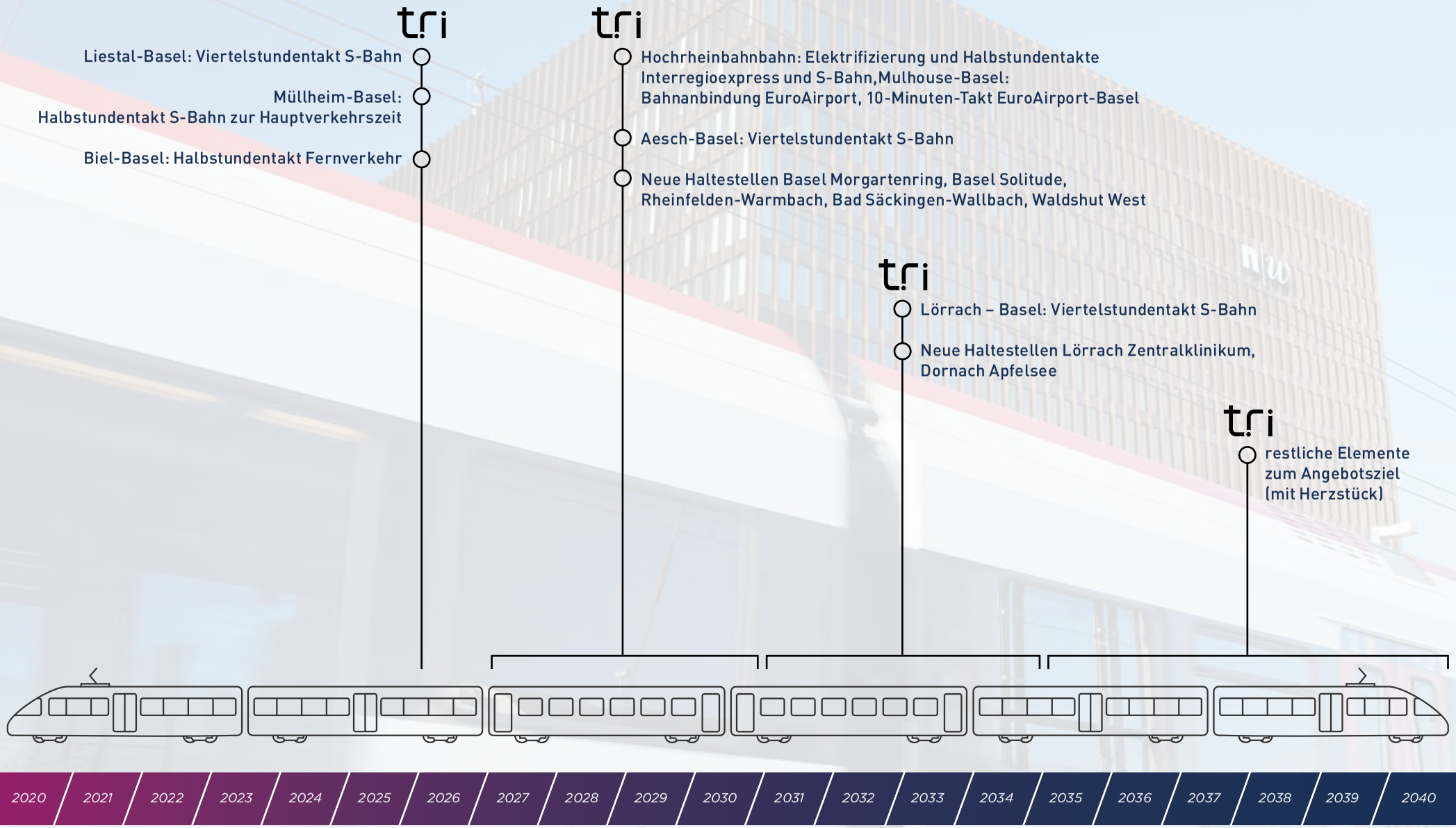
Zur **Bahnanbindung EuroAirport** konnte im Jahr 2020 die grenzüberschreitende Finanzierung der anstehenden Studienphase «Avant Projet Détaillé» vertraglich festgehalten werden. Damit ist sichergestellt, dass die Bauherren SNCF Réseau und EuroAirport die Planungen der nächsten Jahre zügig vorantreiben können. Ebenfalls im Jahr 2020 vorbereitet wurde die öffentliche Auflage «Enquête d'Utilité Publique», welche für dieses Infrastrukturprojekt im 2. Halbjahr 2021 stattfinden soll. Ein positiver Abschluss des Verfahrens mittels «Déclaration d'Utilité Publique» ist die Voraussetzung für die Ausführung der Baumassnahmen.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn Basel – Erzingen für den Schienenpersonennahverkehr schreiten ebenfalls voran. DB Netz erarbeitet mit Hochdruck die Entwurf- und Genehmigungsplanung für dieses wegweisende Projekt. Parallel wurde das Planfeststellungsverfahren eingeleitet: Die Planrechtsanträge für die deutschen Streckenabschnitte wurden am 4. Dezember 2020 beim deutschen Eisenbahnbundesamt eingereicht. Auf dieser Basis wird das Regierungspräsidium Freiburg (Breisgau) ein Anhörungsverfahren durchführen. Für die drei vergleichsweise kurzen Streckenabschnitte auf Schweizer Boden kommt das schweizerische Plangenehmigungsverfahren zur Anwendung. Diese Unterlagen werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt beim Bundesamt für Verkehr eingereicht, da das Verfahren rascher abgeschlossen werden kann.

Für den **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn** wurden 2020 Machbarkeitsstudien für die neue Haltestelle Lörrach Zentralklinikum sowie für den zweigleisigen Ausbau mehrerer Abschnitte erarbeitet. Diese stellen die Grundlage dar für die anschliessenden Phasen der Grundlagenermittlung und Vorplanung, welche die Infrastrukturbetreiberin DB Netz erarbeiten wird.

Bei der **Entflechtung Basel-Muttenz** ist am 16. Januar 2020 die Baubewilligung des Bundesamtes für Verkehr eingetroffen. In der Folge konnten die SBB im Mai 2020 die Bauarbeiten aufnehmen. Die Inbetriebnahme soll Ende 2025 erfolgen.

Schritt für Schritt: Die Etappen zur Erreichung der Angebotsziele werden konkret



4. JAHRESRECHNUNG

AGGLO BASEL KONNTE DAS JAHR 2020 MIT EINEM POSITIVEN JAHRES-ERGEBNIS ABSCHLIESSEN. DIE ERFOLGS-RECHNUNG WEIST EINEN ERTRAG VON CHF 1,68 MIO. UND AUFWÄNDE VON KNAPP CHF 1,56 MIO. AUS. DAMIT SCHLIESST DIE RECHNUNG VON 2020 MIT CHF 121'315 AB. DIE JAHRESRECHNUNG 2020 WURDE VON DER DUTTWEILER & PARTNER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG EINEM REVIEW UNTERZOGEN.

5. CHRONIK 2020

PST Verein

PST S-Bahn

PST Agglo-programm

GL Agglo-programm

Fachgruppe Güterverkehr

Fachgruppe Umsetzung

GL Agglo-programm

GL Agglo-programm

GL S-Bahn

PST Agglo-programm

GL Agglo-programm

PST Agglo-programm

2020 Januar | Februar | März | April | Mai | Juni

Arbeitsgruppe Harmonisierung Parkraumbewirtschaftung

AGGLO-Forum 2020

GL S-Bahn

Fachgruppe Umsetzung

GL Agglo-programm

Fachgruppe Raumplanung

Fachgruppe Tram

Fachgruppe Güterverkehr

Fachgruppe Strasse

GL Verein

GL Aggloprogramm

PST Verein

PST Agglo-programm

GL S-Bahn

Juli | August | September | Oktober | November | Dezember **2020**

Jahrestreffen der Agglo-Kommunen Umsetzung

6. AUSBLICK

Das Jahr 2021 wird für den Verein Agglo Basel ein arbeitsintensives Jahr mit zahlreichen Meilensteinen. Gleich zu Beginn des Jahres wird die Politische Steuerung des Agglomerationsprogramm Basel die 4. Programmgeneration zu Händen der Mitglieder und der beteiligten kommunalen Projektträgern verabschieden. Schweizweite Eingabefrist der Agglomerationsprogramme der 4. Generation ist am Dienstag, 15. Juni 2021. Die Agglomeration Basel plant die feierliche Übergabe des Basler Programms bereits am Freitag, 11. Juni 2021. Im Frühling 2021 werden dann bereits wieder die konzeptionellen Vorarbeiten zur kommenden Programmgeneration starten.

Beim Projekt Bahnanbindung EuroAirport wird im 2. Halbjahr die öffentliche Auflage «Enquête d'Utilité Publique» starten. Beim Projekt Herzstück werden bis Sommer 2021 wichtige Entscheide erwartet. Der 4. Trinationaler Bahn-Kongress 2021 wird am Freitag, 12. November 2021 im Congress Center in Basel stattfinden. Die breit abgestützte Trägerschaft bk21 bietet ein attraktives Programm mit spannenden Fachreferaten, interaktiven Podien und einmaligen Networking-Möglichkeiten. Im Zentrum der Diskussion stehen Lösungen für eine gemeinsame, trinationale Bahnzukunft im Dreiländereck Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz.

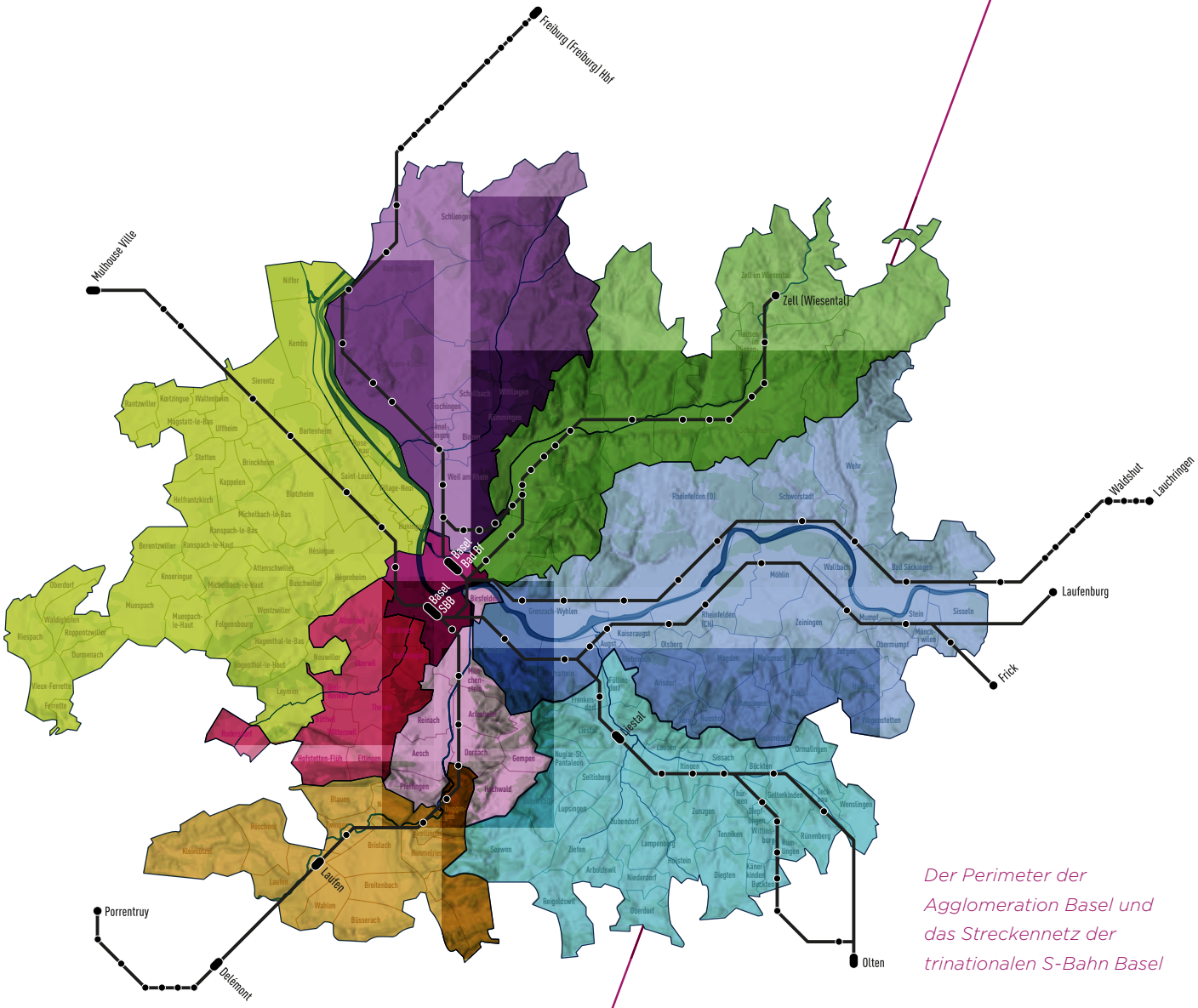
7. VEREIN AGGLO BASEL

165 Kommunen, 1 Agglomeration, 1 S-Bahn

Die Agglomeration Basel ist die einzige trinationale Agglomeration der Schweiz. Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BfS), dessen Definition für das Agglomerationsprogramm massgebend ist, umfasst sie 165 Kommunen. Davon liegen 43 im Südelsass, 23 in Südbaden und 99 in der Schweiz, letztere verteilt auf die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn. Die trinationale Agglomeration Basel ist nicht nur durch eine starke wirtschaftliche Dynamik und durch vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen gekennzeichnet, sie wird auch stark von der europäischen Nord-Süd-Transitachse und von Überlagerungen im regionalen und überregionalen Verkehr auf Strasse und Schiene geprägt. Heute erstreckt sich das Netz der trinationalen S-Bahn Basel mit seinen sieben Ästen über das gesamte Gebiet der grenzüberschreitenden Agglomeration Basel und auch noch weit darüber hinaus.

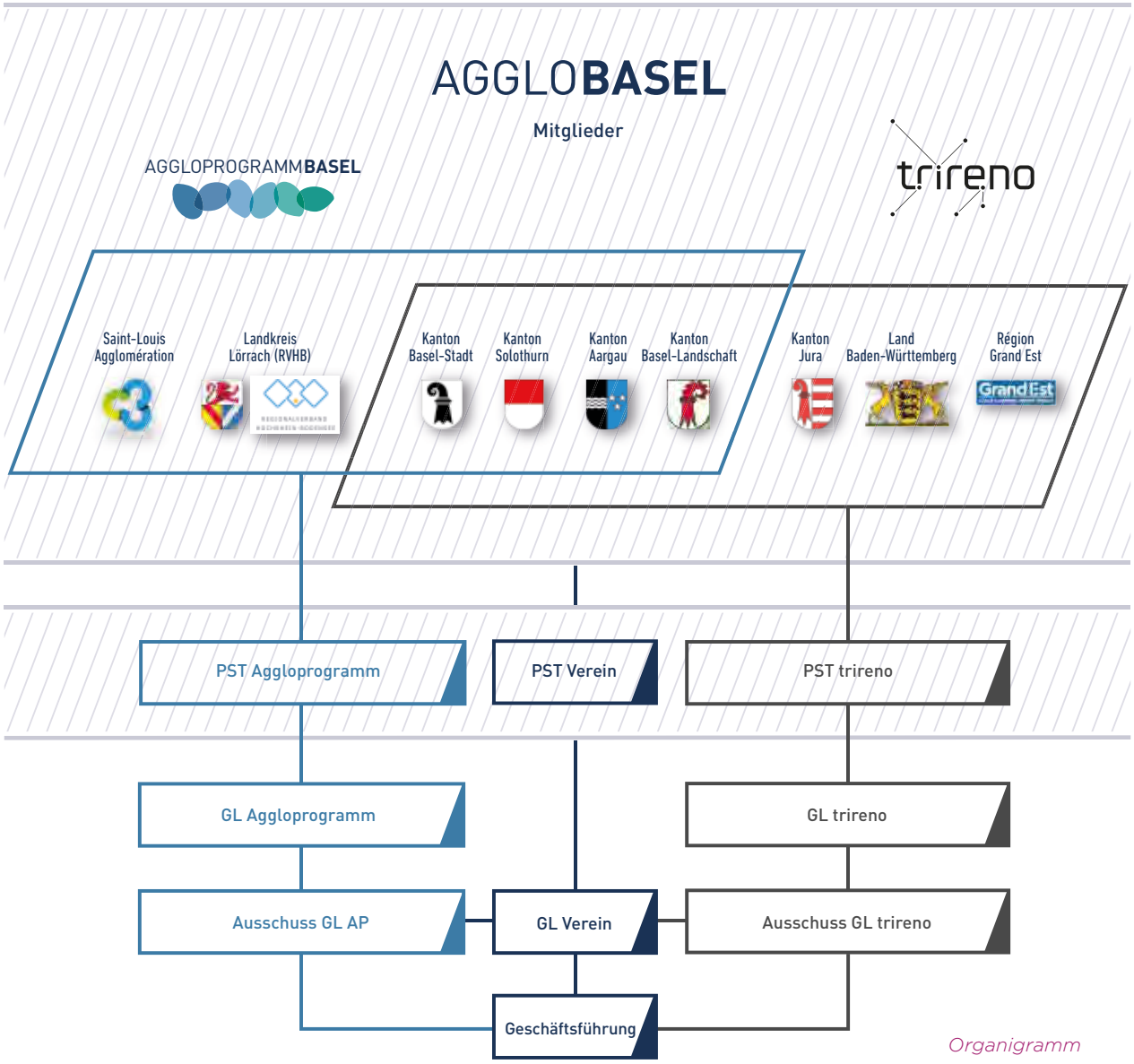
Nur eine ganzheitliche Planung und eine aufeinander abgestimmte Entwicklung von Siedlung und Verkehr kann in Zukunft die verkehrlichen Herausforderungen bewältigen und die Lebensqualität in der Agglomeration sicherstellen. Dies zu erreichen ist das Ziel des Vereins Agglo Basel, um so auch eine möglichst hohe Mitfinanzierung der Verkehrsinfrastrukturprojekte durch den Bund sicher zu stellen.

ABGESTIMMTE PLANUNG FÜR SIEDLUNG UND VERKEHR ÜBER GRENZEN HINWEG



Der Perimeter der Agglomeration Basel und das Streckennetz der trinationalen S-Bahn Basel

9 Mitglieder und eine klare Vereinsstruktur



Organigramm Verein Agglo Basel

Im Verein Agglo Basel haben sich 9 Gebietskörperschaften aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz als Mitglieder zusammengeschlossen, um gemeinsam und grenzüberschreitend die nachhaltige und integrierte Entwicklung von Landschaft, Siedlung und Verkehr voranzutreiben. Die seit 1. Januar 2018 um drei neue Mitglieder erweiterte Vereinsstruktur von Agglo Basel funktionierte auch im zweiten Jahr einwandfrei und sehr effizient. Die Mitglieder des Vereins sind die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura, das Land Baden-Württemberg, die Région Grand Est, die Saint-Louis Agglomération sowie der Landkreis Lörrach zusammen mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Alle Mitglieder des Vereins Agglo Basel besitzen das gleiche Stimmrecht und beteiligen sich – organisatorisch getrennt nach den Aufgabenbereichen «Agglomerationsprogramm» und «S-Bahn (trireno)» – an den Personal- und Geschäftsstellenkosten sowie den Projektmitteln.

2 wegweisende Aufgabenbereiche mit einer schlagkräftigen Geschäftsstelle

Agglo Basel ist in zwei Aufgabenbereichen organisiert:

Der Aufgabenbereich **«Agglomerationsprogramm»** ist für die Erarbeitung und Weiterentwicklung des Agglomerationsprogramms Basel verantwortlich. Der Verein koordiniert die Tätigkeiten bei der Raum-, Siedlungs- und Verkehrsplanung der Schweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn gemeinsam mit der Saint-Louis Agglomération (SLA) und dem Landkreis Lörrach bzw. dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB). Mit allen regionalen und kommunalen Akteuren erarbeitet das Agglomerationsprogramm gemeinsam ein Massnahmenpaket, das alle vier Jahre beim Schweizer Bund zur Mitfinanzierung eingereicht wird.

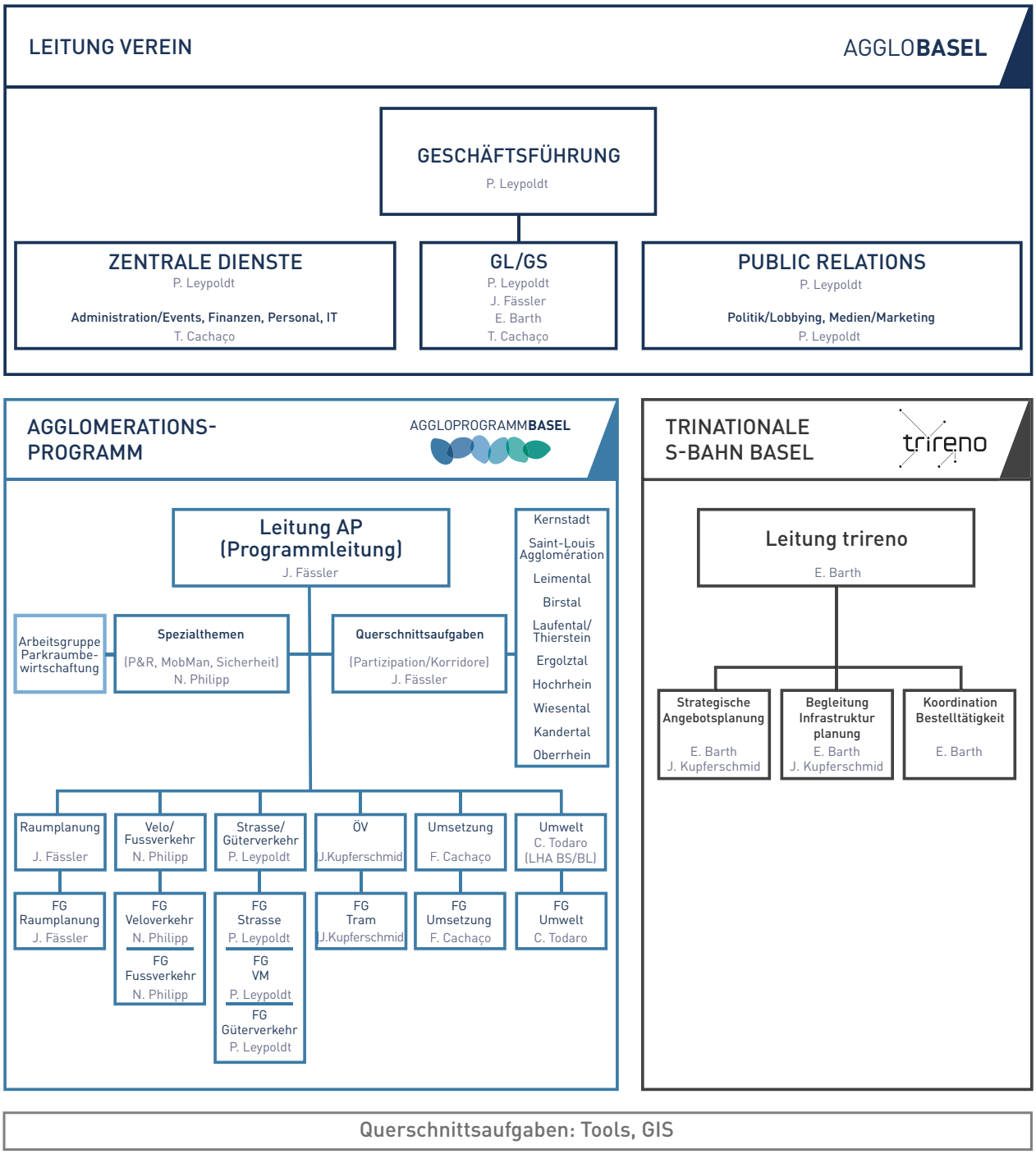
Im Aufgabenbereich **«trireno»** haben sich die sieben Bestellbehörden auf schweizer, deutscher und französischer Seite zusammengeschlossen – namentlich die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura, das Land Baden-Württemberg sowie die Région Grand Est –, die ihre strategische Zusammenarbeit bei der Angebotsplanung im Schienenpersonennahverkehr bündeln. Ziel ist es, die trinationale S-Bahn Basel zum verkehrlichen Rückgrat der Agglomeration auszubauen. Mit grenzüberschreitenden Durchmesserlinien und schnellen Takten – 30-Minuten-Takte auf den Aussenästen und 15-Minuten-Takte im inneren Bereich – wird die S-Bahn wesentlich leistungsfähiger und attraktiver.

Dies entspricht auch den Zielsetzungen des Agglomerationsprogramms Basel, in dem der nachhaltige Ausbau des öffentlichen Verkehrs eine der wesentlichen Strategien darstellt. Die gemeinsame, grenzüberschreitende Angebotsplanung bildet die Grundlage für die Finanzierung der notwendigen Bahninfrastrukturen aus meist national verwalteten Finanzierungsmitteln wie dem schweizerischen Bahninfrastrukturfonds (BIF).

WWW.AGGLOPROGRAMM.ORG

WWW.TRIRENO.ORG

Die **Geschäftsstelle** von Agglo Basel hat ihren Sitz in Liestal und ist nach den beiden Aufgabenbereichen strukturiert. Insgesamt sind dort 7 Mitarbeitende tätig. Geführt wird die Geschäftsstelle seit ihrer Gründung im Jahr 2011 von Patrick Leypoldt.



Organigramm Geschäftsstelle

8. GREMIEN AGGLO BASEL

Mitglieder der PST Aggloprogramm

Regierungsrat
Isaac Reber
Bau- und
Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat
Dr. Hans-Peter Wessels
Bau- und
Verkehrsdepartement
Kanton Basel-Stadt

Landrätin
Marion Dammann
Landkreis Lörrach

Président
Jean-Marc Deichtmann
Saint-Louis
Agglomération (SLA)

Regierungsrat
Stephan Attiger
Departement für Bau,
Verkehr und Umwelt
Kanton Aargau

Regierungsrat
Roland Fürst
Bau- und
Justizdepartement
Kanton Solothurn

Alle Mitglieder der PST Aggloprogramm und PST S-Bahn sind auch Mitglieder der PST Verein Agglo Basel

Mitglieder der PST S-Bahn (trireno)

Regierungsrat
Isaac Reber
Bau- und
Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat
Dr. Hans-Peter Wessels
Bau- und
Verkehrsdepartement
Kanton Basel-Stadt

Ministerialdirektor
Prof. Dr. Uwe Lahl
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Président Jean Rottner
Conseil Régional
du Grand Est

Regierungsrat
Stephan Attiger
Departement für Bau,
Verkehr und Umwelt
Kanton Aargau

Regierungsrat
Roland Fürst
Bau- und
Justizdepartement
Kanton Solothurn

Ministre David Eray
Département de
l'Environnement
République et Canton
du Jura

Alle Mitglieder der PST Agglopogramm und PST S-Bahn sind auch Mitglieder der PST Verein Agglo Basel

Mitglieder der GL Agglopogramm

Thomas Waltert
Kantonsplaner
Leiter Amt für Raumplanung
Kanton Basel-Landschaft

Alain Groff
Leiter Amt für Mobilität
Kanton Basel-Stadt

Urs Roth
Stv. Kantonsingenieur
Kanton Basel-Landschaft

Dr. Martin Sandtner
Kantonsplaner
Kanton Basel-Stadt

Hans Ruedi Rihs
Leiter Öffentlicher Verkehr
Abteilung Verkehr
Kanton Aargau

Sacha Peter
Kantonsplaner
Leiter Amt für Raumplanung
Kanton Solothurn

Karl Heinz Hoffmann
Verbandsdirektor
Regionalverband
Hochrhein-Bodensee
(RVHB)

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter
Landkreis Lörrach

Etienne Heinrich
Directeur Général
Adjoint des Services
Saint-Louis Agglomération
(SLA)

Florence Prudent
Responsable des Affaires
Transfrontalières
Saint-Louis Agglomération
(SLA)

Mitglieder der GL S-Bahn (trireno)

Dr. Eva Juhasz
Delegierte Öffentlicher Verkehr
Amt für Raumplanung
Kanton Basel-Landschaft

Benno Jurt
Leiter Mobilitätsplanung
Kanton Basel-Stadt

Karsten Klapheck
Stellvertretender Referatsleiter
Referat 33 Schienen-personennahverkehr
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Valérie Buresi
Chargée de mission
Direction des Équipements et des Réseaux Européens de Transport
Région Grand Est

Hans Ruedi Rihs
Leiter Öffentlicher Verkehr
Abteilung Verkehr
Kanton Aargau

Kjell Kolden
Abteilungsleiter
Öffentlicher Verkehr
Kanton Solothurn

David Asséo
Délégué aux transports,
République et Canton du Jura

Fachgruppen

Fachgruppe Raumplanung (Agglopogramm):

Jean-Michel Damm	Stv. Verbandsdirektor Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB)
Susanne Fischer	Abteilungsleiterin Raumentwicklung Kanton Basel-Stadt
Dr. Martin Huber	Leiter Kantonsplanung Kanton Basel-Landschaft
Florence Prudent	Responsable des Affaires Transfrontalières Saint-Louis Agglomération (SLA)
Annette Ramp	Projektleiterin Agglomerationsprogramme Abteilung Verkehr Kanton Aargau
Brigitte Schelble	Leiterin Grundlagen/Richtplanung ARP Kanton Solothurn
Andreas Stöcklin	Leiter Lärmschutz Kanton Basel-Landschaft

Fachgruppe Strasse (Agglopogramm):

Francis Anthony	Responsable de l'Unité Gestion du Trafic, Secteur Entretien et Exploitation Service de l'Entretien des Routes Conseil Départemental du Bas-Rhin
Alain Aschwanden	Leiter Fachbereich Gesamtverkehrsplanung Kanton Basel-Landschaft
Jean-Yves Bouveret	Adjoint au Chef de Pôle Pôle Territorial Direction des Routes Conseil Départemental du Haut-Rhin
Dr. Rudolf Dieterle	Managementunterstützung Nationalstrassen Kanton Basel-Stadt
Kurt Erni	Leiter Grundlagen/Verkehr, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Michael Freitag	Verkehrs- und Infrastrukturplanung Regionalverband Hochrhein-Bodensee
Rainer Ganz	Leiter Fachbereich Straßen, Dezernat III Landkreis Lörrach
Etienne Heinrich	Directeur Général Adjoint des Services Saint-Louis Agglomération (SLA)
Karl Heinz Hoffmann	Verbandsdirektor Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB)
Simone Hunziker	Verkehrsplanerin, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Simon Kettner	Leiter Mobilitätsstrategie Kanton Basel-Stadt
Jean-Luc Poffet	Stellvertreter Abteilung Strassennetze Bundesamt für Strassen ASTRA
Urs Roth	Stv. Kantonsingenieur Kanton Basel-Landschaft
Philippe Rust	Directeur des Etudes Prospectives et d'Aménagements Direction des Routes et des Transports Département du Haut-Rhin
Christoph Thiele	Abteilung Strassenwesen und Verkehr, Referat 44 – Strassenplanung Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau
Götz Timcke	Projektleiter Abteilung Verkehr, Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau

Fachgruppe Güterverkehr (Agglopogramm):

Alain Aschwanden	Leiter Fachbereich Gesamtverkehrsplanung, Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Stefan Gantenbein	Abteilungsleiter Verkehrsplanung Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Etienne Heinrich	Directeur Général Adjoint des Services Saint-Louis Agglomération (SLA)
Karl Heinz Hoffmann	Verbandsdirektor Regionalverband Hochrhein-Bodensee (RVHB)
Thomas Hohl	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Marco Lombardi	Stv. Sektionsleiter ÖV Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau
Luca Olivieri	Projektleiter Güterverkehr Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt
David Peter	Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft
Florence Prudent	Responsable des Affaires Transfrontalières Saint-Louis Agglomération (SLA)

Fachgruppe Velo- & Fussverkehr (Agglopogramm):

Sascha Attia	Verkehrsplaner, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Doris Capaul	Fachstelle Fuss- u. Wanderwege Amt für Raumplanung, Kanton Basel-Landschaft
Andrea Büchel-Dürrenberger	Mobilitätsplanung, Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt
Mirjam Hauser	Projektleiterin Fuss- und Radverkehr Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau
David Peter	Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft
Florence Prudent	Responsable des Affaires Transfrontalières Saint-Louis Agglomération (SLA)
Leonie Wiesiollek	Radverkehrsbeauftragte Landkreis Lörrach

Fachgruppe Tram (Agglopogramm):

Alain Aschwanden	Leiter Fachbereich Gesamtverkehrsplanung Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Rainer Franzen	Teamleiter Tramnetz, Amt für Mobilität Kanton Basel-Stadt
Nina Gregotsch	Stv. Dezernatsleitung III Landkreis Lörrach
Philipp Günther	Nahverkehrsplanung (ÖPNV) Landkreis Lörrach
Julia Harms	Projektleiterin Öffentlicher Verkehr Amt für Mobilität Kanton Basel-Stadt
Martin Schaffer	Stv. Leiter Gesamtverkehrsplanung, Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft
Daniel Schoop	Verkehrsplaner, Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Daniel Schwarz	Projektleiter Öffentlicher Verkehr Amt für Verkehr und Tiefbau, Kanton Solothurn
Hubert Vaxelaire	Directeur des transports Saint-Louis Agglomération (SLA)

Fachgruppe Umsetzung (Agglopogramm):

Bruno Bolliger	Leiter Planung und Steuerung, Departement Bau Verkehr und Umwelt Kanton Aargau
Carsten Fiedler	Projektleiter, Gestaltung Stadtraum Verkehr Planungsamt Kanton Basel-Stadt
Thomas Geiger	Stv. Kantonsingenieur Kanton Basel-Stadt
Stefan Gantenbein	Abteilungsleiter Verkehrsplanung Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Heidi Gross	Controlling, Abteilung Verkehr Kanton Aargau
Axel Mühlemann	Leiter Projektmanagement Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft
Daniel Saur	Projektassistent, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn

Fachgruppe Umwelt (Agglopogramm):

Pascal Barrière	Zuständig Grundlagen Luftqualität Amt für Umwelt Kanton Solothurn
Michael Bertin	Chargé de mission Qualité de l'Air et Climat Direction régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement du Grand Est
Raphaèle Deprost	Responsable Unité Projets ATMO Grand Est
Harald Hikel	Fachstellenleiter Lärmschutz Lärmschutz Basel-Stadt
Heiko Loretan	Sektionschef Luft, Lärm und NIS Abteilung Umwelt Kanton Aargau
Marion Préfol	Responsable Service Climat-Air-Energie Saint-Louis Agglomération
Andreas Stöcklin	Abteilungsleiter Lärmschutz Lärmschutz Basel-Landschaft
Cosimo Todaro	Abteilungsleiter Industrie und Gewerbe Lufthygieneamt beider Basel

Fachgruppe Angebotsplanung (trireno):

Valérie Buresi	Chargée de mission Direction des Équipements et des Réseaux Européens de Transport Région Grand Est
Wolfgang Fleischer	Projektleiter Mobilität, Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt
Heiko Focken	Angebotsplanung Südbaden und Gäu Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg
Oliver Frei	Projektleiter Angebot, Sektion öffentlicher Verkehr Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau
Thomas Hohl	Projektleiter öffentlicher Verkehr, Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft
Karsten Klapheck	Stellvertretender Referatsleiter Referat 33 Schienenpersonennahverkehr Land Baden-Württemberg
Eric Lorenzo	Ingénieur en transports, Section de la mobilité et des transports République et Canton du Jura
Dr. Volker Schmitt	Verkehrs- und Infrastrukturplanung Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg
Pascal Stebler	Projektleiter öffentlicher Verkehr, Amt für Verkehr und Tiefbau Kanton Solothurn
Christine Steiner	Chargée de mission Direction de l'Organisation des Mobilités Région Grand Est

Ansprechpartner

Stand: 31. Dezember 2020

Dr. Patrick Leypoldt
Geschäftsführer
Tel.: +41 61 926 90 51
patrick.leypoldt@agglobasel.org

Tania Cachaço
Leiterin HR & Finanzen,
Sekretariat & Events
Tel.: +41 61 926 90 50
tania.cachaco@agglobasel.org

Jessica Fässler
Stellvertreterin Geschäftsführer/
Leiterin Agglomerationsprogramm
Tel.: +41 61 926 90 52
jessica.faessler@agglobasel.org

Dr. Emanuel Barth
Stellvertreter Geschäftsführer/
Leiter trireno
Tel.: +41 61 926 90 55
emanuel.barth@agglobasel.org

Nina Philipp
Projektleiterin
Tel.: +41 61 926 90 59
nina.philipp@agglobasel.org

Jonas Kupferschmid
Projektleiter
Tel.: +41 61 926 90 54
jonas.kupferschmid@agglobasel.org

Fabio Cachaço
Projektleiter
Tel.: +41 61 926 90 53
fabio.cachaco@agglobasel.org

Agglo Basel Team (v. l. n. r.): Jonas Kupferschmid, Nina Philipp, Fabio Cachaço, Tania Cachaço, Dr. Patrick Leypoldt, Jessica Fässler, Dr. Emanuel Barth

Impressum

Geschäftsstelle Agglo Basel
Emma Herwegh-Platz 2a
CH-4410 Liestal
Tel. +41 61 926 90 50
Fax +41 61 921 12 46
info@agglobasel.org
www.aggloprogramm.org
www.agglobasel.org